



Unterwegs auf zwei Füßen & vier Pfoten

Über ein sportliches Team aus Menschenkind und Husky

Eine aus dicker Wolle gehäkelte Mütze in den Farben des HSV, warme Jacke, gefütterte Stiefel, Fleecehandschuhe – der neunjährige Hagen hat sich ordentlich eingemummelt. Basinga hingegen, dem vierjährigen Huskyrüden, der einige Meter vor dem Jungen läuft, scheint die Kälte nichts auszumachen. „Im Gegenteil“, erklärt Hagen, „Huskys mögen es eigentlich gern noch kälter! Im Sommer muss man beim Husky Trekking deshalb kürzere Strecken gehen und die Hunde brauchen viel Wasser!“ Husky Trekking – so heißt der Sport, für den das Team aus Menschenkind und Hund hier gerade trainiert. Basinga trägt ein Geschirr, Hagen einen Bauchgurt, über eine Zugleine sind sie fest miteinander verbunden. Mit einem gemütlichen Spaziergang hat ihre Vorwärtsbewegung wenig zu tun. Kraftvoll strebt der Hund voran. In dem Bemühen, mit den beiden gleichauf zu bleiben und sich dabei auch noch zu unterhalten, kann man leicht aus der Puste kommen!

Elf Paare gleicher Art bewegen sich gerade auf derselben Trainingsstrecke. Es sind die Jugendlichen des Vereins Huskysport e. V. sowie ihre Trainerin Britta Dunker, und jeder von ihnen hat einen Partner auf vier Pfoten. Aufgebrochen sind sie alle von ihrem Camp beim ErlebnisWald Trappenkamp, in dem sie vergangene Nacht der Kälte zum Trotz in Zelten übernachtet haben. Im ErlebnisWald findet eine Schlittenhunde-Rennveranstaltung statt, und der Verein stellt Starter in mehreren Klassen. Hagen war am Morgen als einer der ersten auf den Beinen – um viertel

nach sechs schon. Und das, obwohl er noch nicht an Rennen teilnimmt. Fragt man ihn, warum er denn überhaupt mit zu der Veranstaltung gefahren ist, antwortet er ohne zu zögern: „Um zu helfen. Das ist auch wichtig. Jeder im Team hat eine Aufgabe. Das ist wie in einem Rudel. Da hat auch jeder seine Rolle.“ Schnell wird klar: Hier hat jemand seine Leidenschaft gefunden. Der Junge erklärt, welche Kommandos er Basinga zuruft und wie man neben der Stimme auch über die Leine mit dem Hund „kommuniziert“. Das muss man zum Beispiel, um ihn davon abzuhalten, einfach anzuhalten um zu schnüffeln („Dann will er seinem Jagdtrieb folgen, und das soll er nicht.“) oder um das Bein zu heben



Mit den Hunden an der Zugleine geht es beim Husky Trekking für die elf Kinder und Jugendlichen vom Verein Huskysport e. V. zügig voran.